

VORSTELLUNGSGESPRÄCH ☺☺☺

Wie verhalte ich mich in einem Vorstellungsgespräch? Schüler/innen interviewen den Personalberater H. Maier

Herr Maier, worauf achten die Personalverantwortlichen oder Unternehmer?

Egal, welche Noten und Zeugnisse jemand vorlegen kann: Der erste Eindruck ist beim Vorstellungsgespräch enorm wichtig. Korrektes Auftreten und gute Umgangsformen sind entscheidend. Pünktlichkeit ist absolute Pflicht!

Welche Kleidung ist für ein Vorstellungsgespräch angemessen?

Das Äußere, die Kleidung und auch die Frisur müssen sauber und gepflegt sein. Grundsätzlich solltest du beim Vorstellungsgespräch Kleidung tragen, die dem Beruf und der Firma angepasst ist. Junge Frauen sollten ihre körperlichen Reize nicht zu offen zur Schau stellen – also kein bauchfreies Top und kein Minirock. Die Schuhe müssen frisch geputzt sein. Bitte nicht zuviel Rasierwasser, Parfum oder Make-up.

Wie sollte ich mich während des Vorstellungsgesprächs verhalten?

Du wartest zunächst, bis der Vorgesetzte dich bittet einzutreten. Beim Betreten des Raumes Hände aus den Hosentaschen! Wenn er dir die Hand zur Begrüßung entgegenstreckt, sollte dein Händedruck weder zu kräftig noch zu weich ausfallen. Ein gesundes Mittelmaß ist optimal. Bei der Begrüßung nennst du noch einmal deinen Namen. Setzen darfst du dich erst nach einer entsprechenden Aufforderung.

Es gehört zum guten Umgangston, dass man aufmerksam zuhört, höflich ist und den Gesprächspartner immer ausreden lässt. Rede laut und deutlich. Antworte nicht zu ausführlich. Aber auch nicht zu kurz, sodass dir dein Gesprächspartner nicht jedes Detail erst „aus der Nase ziehen“ muss. Vermeide Szenesprache, Kraftausdrücke und Fremdwörter, deren Bedeutung du nicht genau kennst.

Wie sollte meine Körpersprache während des Vorstellungsgesprächs sein?

Deine Sitzhaltung sollte aufrecht und dennoch entspannt sein – weder zu steif noch zu lässig. Nicht auf der äußersten Kante, sondern ruhig auf der gesamten Sitzfläche sitzen. Keinesfalls mit dem Stuhl wippen! Vermeide zu starkes Zurücklehnen. Auf keinen Fall die Arme vor dem Körper verschränken oder die Beine überkreuzen. Andererseits auch nicht wie in einem Fernsehsessel mit ausgestreckten Beinen auf dem Stuhl hängen. Am besten die Beine parallel stellen und beide Fußsohlen fest auf den Boden setzen.

Während des Gespräches solltest du viel Blickkontakt mit dem Gegenüber halten, ohne ihn jedoch anzustarren. Häufiges Wegschauen oder den Blick ständig auf den Boden oder den eigenen Schoß gerichtet zeigt mangelndes Selbstbewusstsein.

Unsicherheitsgesten wirken ähnlich ungünstig: also nicht mit den Fingern im Gesicht herumfummeln, mit den Haaren spielen oder sich am Hinterkopf kratzen!

Stattdessen gilt: Lächeln! Wenn du deinen Gesprächspartner freundlich anlächelst, wird er auch dir freundlich begegnen.

Wie kann ich meinen Gesprächspartner beeindrucken?

Zeige ihm, dass du dich für den Beruf und die Firma wirklich interessierst. Das erreichst du zum Beispiel durch gezielte Fragen zu einzelnen Inhalten des angestrebten Ausbildungsberufs oder zu konkreten Tätigkeitsbereichen im Betrieb.

Auch solltest du dich selbst gut einschätzen können. Also überlege dir deine Wünsche, Stärken und Schwächen genau und versuche Verknüpfungen mit der Lehrstelle herzustellen, für die du dich interessierst. Bereite dich möglichst gut vor und übe das Bewerbungsgespräch vorher mit Freunden oder Eltern ein.

Ein Tipp: Präge dir bei der Vorstellung den Namen deines Gesprächspartners ein und versuche dann im Laufe des Gespräches dein Gegenüber mehrmals mit seinem Namen korrekt anzusprechen. Das beeindruckt ihn sicher.

Aufgabe 1:

Lies das Interview aufmerksam durch. Betrachte danach die Fotos 1 bis 5. Auf vier Fotos macht das Mädchen bei ihrem Vorstellungsgespräch Fehler. Suche im Interview jene Textstellen, die zu den Bildern passen. Schreibe sie in Stichwörtern auf die vorgegebenen Zeilen. Notiere zumindest zwei Antworten pro Bild. Auf einem Foto macht sie alles richtig. Schreibe auch hierzu die passenden Stichwörter aus dem Text heraus.



Foto 1: © Bajlicz

Antwort 1:

.....
.....
.....

Antwort 2:

.....
.....
.....



Foto 2: © Bajlicz

Antwort 1:

.....
.....
.....

Antwort 2:

.....
.....
.....



Foto 3: © Bajlicz

Antwort 1:
.....
.....
.....

Antwort 2:
.....
.....
.....



Foto 4: © Bajlicz

Antwort 1:
.....
.....
.....

Antwort 2:
.....
.....
.....



Foto 5: © Bajlicz

Antwort 1:
.....
.....
.....

Antwort 2:
.....
.....

Aufgabe 2:

Betrachte die drei Fotos genau. Überlege, wie das Mädchen auf eine Arbeitgeberin oder einen Arbeitgeber während eines Vorstellungsgesprächs wirkt? Jedem Bild sind sechs Begriffe zugeordnet, die die Körpersprache des Mädchens ausdrücken. Jeweils ein Begriff passt nicht zum Bild. Kreuze ihn an.

- unsicher
- ängstlich
- nervös
- zurückhaltend
- grantig
- schüchtern

- gelangweilt
- demotiviert
- freundlich
- unverstanden
- genervt
- trotzig

- gleichgültig
- respektlos
- desinteressiert
- unhöflich
- provokant
- verzweifelt



Alle Fotos: © Bajlicz

Aufgabe 3:

Angenommen, deine Freundin oder dein Freund hätte in wenigen Tagen ein Vorstellungsgespräch. Notiere zu jedem Abschnitt aus dem Interview den deiner Meinung nach wichtigsten Tipp, wie man bei einem Vorstellungsgespräch einen guten Eindruck macht. Verwende dazu den Imperativ (die Befehlsform).

Tipp 1 als Beispiel für den 1. Abschnitt: „Herr Maier, worauf achten die Personalverantwortlichen oder Unternehmer?“

Tipp 1: *Sei pünktlich!*

Tipp 2:

Tipp 3:

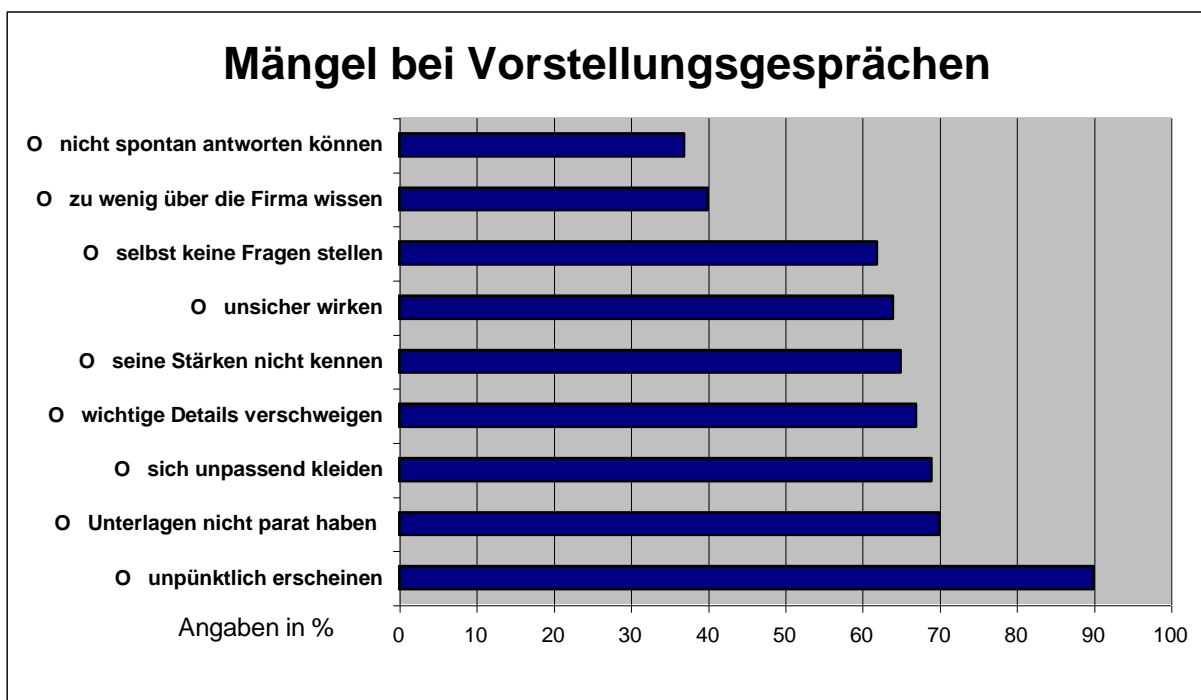
Tipp 4:

Tipp 5:

Aufgabe 4:

Das vorliegende Diagramm zeigt die häufigsten Mängel, die Personalverantwortliche bei Arbeitssuchenden während Vorstellungsgesprächen feststellen.

- Vergleiche mit dem Interview. Welche der hier angegebenen Punkte werden im Interview direkt oder indirekt angesprochen? Kreuze im Diagramm an.



Quelle: Deutsche Gesellschaft für Erfahrungswissenschaftliche Sozialforschung

Aufgabe 5:

Die Personalverantwortlichen wollen beim Vorstellungsgespräch herausfinden, ob die Bewerberin oder der Bewerber die Anforderungen des Berufes oder des Unternehmens erfüllt. Dazu gibt es typische Fragen, die immer wieder gestellt werden.

Beantworte schriftlich fünf der folgenden Fragen zu deiner Person:

1. In welchem Bereich liegen deine besonderen Fähigkeiten / Stärken?
2. Wo siehst du deine Schwächen?
3. Welche Aufgaben bereiten dir Schwierigkeiten?
4. Welche Tätigkeiten magst du nicht? Warum?
5. Wie verbringst du deine Freizeit?
6. Wie stehst du zum Thema Pünktlichkeit / Ehrlichkeit / Fleiß?
7. Gehst du gerne in die Schule? Warum bzw. warum nicht?
8. Welche Fächer liegen dir besonders gut bzw. gar nicht? Warum?
9. Arbeitest du lieber alleine oder in der Gruppe/im Team? Warum bzw. warum nicht?
10. Kommst du mit deinen Mitschüler/innen gut aus? Warum bzw. warum nicht?
11. Kommst du mit deinen Lehrer/innen gut aus? Warum bzw. warum nicht?
12. Welches ist dein Lieblingsberuf? Warum?
13. Wie stellst du dir deinen Arbeitsplatz vor?
14. Was willst du in fünf bis zehn Jahren erreicht haben?
15. Versuche dich selbst mit fünf Stichworten zu beschreiben.

Aufgabe 6:

Das Vorstellungsgespräch gibt den Personalverantwortlichen die Möglichkeit, einen persönlichen Eindruck über eine Bewerberin oder einen Bewerber zu gewinnen. Den Bewerber/innen dient es einerseits dazu, den/die Gesprächspartner/in von ihrer Persönlichkeit und ihren Fähigkeiten zu überzeugen. Andererseits können sie gezielt Fragen zum angestrebten Beruf oder Unternehmen stellen. Damit signalisiert man dem Gesprächspartner Interesse und hat gleichzeitig die Möglichkeit, das Gespräch aktiv mitzugestalten.

Stelle eine Liste mit fünf möglichen Fragen an den zukünftigen Arbeitsgeber über den angestrebten Beruf oder das Unternehmen zusammen.

Beispiel:

Welche Abteilungen Ihres Unternehmens werde ich während meiner Ausbildung kennen lernen?

Aufgabe 7:

Übt und analysiert den Verlauf eines Vorstellungsgesprächs in Form eines Rollenspiels (eventuell mit Videounterstützung). Folgende Rollen sind zu vergeben: Personalverantwortliche/r, Bewerber/in, Beobachter/in, (eventuell Kameramann/-frau)

- a) Bereite entsprechend dem „Leitfaden für das Vorstellungsgespräch“ sinnvolle Fragen und Antworten vor. (Vergleiche dazu die Aufgaben 5 und 6)

Leitfaden für das Vorstellungsgespräch

1. Begrüßung
2. Fragen zu persönlichem, familiärem, sozialem Hintergrund
3. Fragen zum Bildungsweg und zur Selbsteinschätzung
4. Fragen zur Berufswahl und zur Wahl des Unternehmens
5. Fragen der Bewerberin / des Bewerbers
6. Abschluss des Gesprächs

- b) Wenn du nicht direkt am Vorstellungsgespräch beteiligt bist, übernimmst du automatisch die Rolle der Beobachterin / des Beobachters. Notiere dabei deine Wahrnehmungen in Stichworten entsprechend dem „Beobachtungsbogen für das Vorstellungsgespräch“.

Beobachtungsbogen für das Vorstellungsgespräch

1. Körpersprache
 - Körperhaltung, Gestik, Mimik, Blickkontakt
2. Sprachliches Verhalten
 - Sprechweise, Stimme, Lautstärke, Sprechgeschwindigkeit
3. Sonstige Auffälligkeiten
4. Entscheidung: Würdest du die Stelle an die Bewerberin / dem Bewerber vergeben?
 - JA, weil ...
 - NEIN, weil ...

- c) Beteilige dich an der gemeinsamen Analyse der einzelnen Vorstellungsgespräche und bringe deine Beobachtungen in die Klassendiskussion ein.

Lösungsblatt: VORSTELLUNGSGESPRÄCH

Aufgabe 1:

Foto 1

Junge Frauen sollten ihre körperlichen Reize nicht zu offen zur Schau stellen – also kein bauchfreies Top (...), Hände aus den Hosentaschen! (...) sollte dein Händedruck weder zu kräftig noch zu weich ausfallen.

Foto 2

Nicht auf der äußersten Kante, sondern ruhig auf der gesamten Sitzfläche sitzen.

Unsicherheitsgesten wirken ungünstig: also nicht (...) mit den Haaren spielen. Auf keinen Fall die Arme vor dem Körper verschränken (...),

Foto 3

Deine Sitzhaltung sollte aufrecht und dennoch entspannt sein – weder zu steif (...) Häufiges Wegschauen oder den Blick ständig auf den Boden (...) gerichtet zeigt mangelndes Selbstbewusstsein. Auf keinen Fall die Arme vor dem Körper verschränken (...),

Foto 4

Deine Sitzhaltung sollte aufrecht und dennoch entspannt sein, Blickkontakt mit dem Gegenüber halten, ohne ihn jedoch anzustarren, freundlich lächeln, (...) ruhig auf der gesamten Sitzfläche sitzen.

Foto 5

Deine Sitzhaltung sollte aufrecht und dennoch entspannt sein – weder zu steif noch zu lässig. Nicht auf der äußersten Kante, sondern ruhig auf der gesamten Sitzfläche sitzen. Vermeide zu starkes Zurücklehnen, (...) nicht wie in einem Fernsehsessel mit ausgestreckten Beinen auf dem Stuhl hängen.

Aufgabe 2:

Lösungswörter: grantig, freundlich, verzweifelt

Aufgabe 3:

Da es mehrere Möglichkeiten gibt, hier ein Beispiel einer Lösung:

1. Sei pünktlich!
2. Trage Kleidung, die dem Beruf und der Firma angepasst ist!
3. Sei höflich und lass den Gesprächspartner immer ausreden!
4. Halte während des Gespräches viel Blickkontakt mit dem Gegenüber!
5. Überlege dir deine Wünsche, Stärken und Schwächen genau und stelle Verknüpfungen mit der Lehrstelle her!

Aufgabe 4:

- nicht spontan antworten können
- zu wenig über die Firma wissen
- selbst keine Fragen stellen
- unsicher wirken
- seine Stärken nicht kennen
- wichtige Details verschweigen
- sich unpassend kleiden
- Unterlagen nicht parat haben
- unpünktlich erscheinen

Aufgabe 6:

Mögliche Fragen an den zukünftigen Arbeitsgeber:

- Wie viele Lehrlinge hat die Firma?
- Besteht die Möglichkeit, nach der Ausbildung im Betrieb weiterbeschäftigt zu werden?
- Wie lange dauert die Probezeit?
- Wie lange dauert die gesamte Ausbildung?
- Wo befindet sich die Berufsschule?
- Wie ist der Berufsschulunterricht organisiert?
- Gibt es dort Teilzeit- oder Blockunterricht?
- Wie ist die Arbeitszeit geregelt?
- Wie viele Lehrlinge stellen Sie dieses Jahr ein?
- Wie hoch ist die Lehrlingsentschädigung?
- Wie viel Urlaub steht mir zu?

BIFIE Wien | Zentrum für Innovation & Qualitätsentwicklung

Stella-Klein-Löw-Weg 15 / Rund Vier B, 2.OG / 1020 Wien / Telefon +43-1-5336214 / Fax -4030/office.wien@bifie.at
www.bifie.at